

Key Takeaways: Haufe KI-Online-Konferenz



Digitalisierung der Justiz – wo stehen wir?

Was auf den ersten Blick wie eine technische Reform wirkt, berührt in Wahrheit die Grundpfeiler des Staates: Die **Justizdigitalisierung** in Deutschland hat direkten Einfluss auf **Rechtsstaat, Demokratie und Gewaltenteilung** und steht im Zentrum des Beitrags von **Sina Dörr, Richterin am OLG Köln**.

Bürger:innen und Unternehmen erwarten eine **zeitgemäße Justiz**, die den Anforderungen einer digital vernetzten Welt gerecht wird. Gleichzeitig steigt der Druck durch **neue Rechtsfragen, Massenverfahren und Fachkräftemangel**. Ein **nachhaltiger Technologieeinsatz** ist entscheidend, um die Leistungsfähigkeit der Justiz zu sichern und zukunftsfähig auszurichten.



Die größten Herausforderungen der Justizdigitalisierung

1. Überlastungsparadoxon

Obwohl die Fallzahlen sinken, sind Gerichte überlastet.

Grund: Die Fälle sind komplexer und zeitaufwendiger. Gleichzeitig wandern einfach gelagerte Fälle in den privaten Sektor ab – ein Risiko für die Rechtsstaatlichkeit.

2. Analoge Prozesse in einer digitalen Welt

„Digitale Postkutsche“ – so wird der elektronische Rechtsverkehr intern oft genannt.

Analoge Prozesse werden digital kopiert, anstatt Informationen über digitale Plattformen auszutauschen.

3. Fehlende Integration und Automatisierung

Daten liegen oft digital vor, werden aber nicht nahtlos weiterverarbeitet. Stattdessen entstehen ineffiziente Prozesse, die durch datenbasiertes Arbeiten und den Einsatz von KI optimiert werden könnten.



Design Thinking: Der Schlüssel zu besseren Lösungen

Die Methode des Design Thinking hat das Potenzial, den öffentlichen Sektor zu revolutionieren. Probleme werden in Teilschritte zerlegt, Lösungen iterativ entwickelt und anhand messbarer Kriterien bewertet.





Best Practices: Projekte, die den Wandel vorantreiben

Digitale Rechtsantragsstelle:

Ein Service, der Bürger:innen hilft, gerichtliche Anträge online zu stellen.

- › Mit klaren Informationen und einer benutzerfreundlichen Oberfläche wird das Vertrauen in die Justiz und demokratische Selbstermächtigung gestärkt.

Zivilgerichtliches Online-Verfahren:

Dieses Verfahren ermöglicht es Bürger:innen und Unternehmen, bestimmte Fälle vollständig digital abzuwickeln.

- › Ein erster Schritt hin zu integrativen Plattformlösungen und föderaler Zusammenarbeit.



Walter Gropius sagte einst: „Unser Geist ist wie ein Fallschirm. Er kann nur funktionieren, wenn er offen ist.“
Ich wünsche uns, dass wir mit einem offenen und couragierten Geist die Herausforderungen der digitalen Transformation angehen.

— Sina Dörr, Richterin
am OLG Köln, Vordenkerin von Legal Tech

Besser arbeiten mit KI:
KI mit Verantwortung.
Fachwissen mit Zukunft.

HAUFE

Haufe verbindet smarte und einzigartige Lösungsangebote mit rechtssicherem Fachwissen und bietet somit HR-Abteilungen, Steuerkanzleien und anderen Corporate Services die perfekte Unterstützung bei ihrer täglichen Arbeit und macht sie startklar für neue Themengebiete. Mit KI denken wir diesen Anspruch konsequent weiter: von reiner Information hin zu integrierten, vertrauenswürdigen Lösungen, die Fachkräfte im Arbeitsalltag wirklich unterstützen.

Dieser Inhalt basiert auf dem Beitrag „Digitalisierung der Justiz - wo stehen wir?“ von Sina Dörr, Richterin am OLG Köln und Vordenkerin von Legal Tech im Rahmen der Haufe KI-Online-Konferenz – mit über 10.000 Anmeldungen, Deutschlands größter KI-Online-Konferenz.

Höhepunkte der KI-Online-Konferenz